

Ständchen

aus Shakespeares „Cymbeline.“
(Zweite und dritte Strophe von Fr. Reil.)

Nachlaß.

Allegretto.

1. Horch, horch, die Lerch im
2. Wenn schon die liebe
3. Und wenn dich alles

Fine.

Ä-ther-blau! und Phöbus, neu er-weckt, — tränkt sei-ne Ros-se mit dem Tau, der
gan-ze Nacht der Ster-ne lich-tes Heer — hoch ü-ber dir im Wech-selwacht, so
das nicht weckt, so wer-de durch den Ton — der Min-ne zärt-lich auf-ge-neckt! O

Blu-men-kel-che deckt, — der Blu-men-kel-che deckt. Der Rin-gel-blu-me
hof-fen sie noch mehr, — so hof-fen sie noch mehr, daß auch dein Au-gen-
dann er-wachstu schon, — o dann er-wachstu schon! Wie oft sie dich ans

Knos - pe schleußt die gold - nen Äug - lein auf; mit al - lem, was da
 stern sie grüßt. Er - wach! Sie war - ten drauf, weil du doch gar so
 Fen - ster trieb, — das weiß sie, drum steh auf, und ha - be dei - nen

rei - zend ist, — du sü - ße Maid, steh auf, mit al - lem, was da rei - zend ist, — du
 rei - zend bist; du sü - ße Maid, steh auf, weil du doch gar so rei - zend bist; du
 Sän - ger lieb, du sü - ße Maid, steh auf, und ha - be dei - nen Sän - ger lieb, du

decrec.
 sü - ße Maid, steh auf, — steh auf, — steh auf, — du sü - ße Maid, steh
 sü - ße Maid, steh auf, — steh auf, — steh auf, — du sü - ße Maid, steh
 sü - ße Maid, steh auf, — steh auf, — steh auf, — du sü - ße Maid, steh

f *decrec.*
 auf, — steh auf, — steh auf, — du sü - ße Maid, steh auf!
 auf, — steh auf, — steh auf, — du sü - ße Maid, steh auf!
 auf, — steh auf, — steh auf, — du sü - ße Maid, steh auf!